

Grüßwort

des Präsidenten des Bundesverbands der Deutschen Industrie,
Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Keitel

Herzlich Willkommen
zu den Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstagen 2009

Unter dem Motto „Deutsch-Brasilianische Zusammenarbeit für Wachstum und Beschäftigung – Ideen und Ergebnisse“ findet die diesjährige Konferenz in der Hafenstadt Vitória, Bundesstaat Espírito Santo, Brasilien statt. Seit fast drei Jahrzehnten organisiert der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) gemeinsam mit seinem brasilianischen Partnerverband, Confederação Nacional da Indústria (CNI), und mit Unterstützung der AHK São Paulo jährlich diese bilaterale Konferenz mit hochrangigen Vertretern aus Politik und Wirtschaft beider Länder. Die Konferenz steht unter der Leitung meines Kollegen Armando Monteiro Neto, Präsident des CNI, und mir. Abwechselnd in Deutschland und Brasilien treffen jährlich mehrere Hundert Gäste zusammen, um die bilateralen Herausforderungen zu diskutieren, Lösungen zu formulieren und die traditionell engen Beziehungen weiter zu vertiefen. Die Wirtschaftsminister beider Länder, Karl-Theodor zu Guttenberg und Miguel Jorge, haben ihre Teilnahme bereits zugesagt.

Brasilien ist einer unserer wichtigsten Investitions- und Handelspartner und von zunehmender strategischer Bedeutung. In der gegenwärtigen Situation weltwirtschaftlicher Umbrüche überzeugt Brasilien durch volkswirtschaftliche Stabilität. Dies verdanken wir seiner verantwortungsvollen Wirtschaftspolitik in den vergangenen Jahren. Unser Vertrauen in die brasilianische Wirtschaft wird dadurch weiter gefestigt. Gemeinsam wollen wir die Konferenz nutzen, um die Vorzüge und die Attraktivität des brasilianischen Markts zu präsentieren – gerade auch für mittelständische Unternehmen.

Der thematische Schwerpunkt der diesjährigen Konferenz liegt vor allem auf der Ausrichtung der strategischen Beziehungen, auf Investitionen im Energie- und Infrastrukturbereich insbesondere mit Blick auf die Fußballweltmeisterschaft 2014 sowie auf der Technologie- und Innovationskooperation.



Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Keitel

Für die kommenden Jahre sind in Brasilien staatlich geförderte Investitionen in den Infrastruktur- und Energiesektor in der Größenordnung von über 200 Milliarden Euro geplant. Hieraus – wie auch aus der Fußballweltmeisterschaft 2014 in Brasilien – ergeben sich interessante Chancen für die deutsche Industrie. Das Programm bietet darüber hinaus Möglichkeiten zu einem organisierten Match-Making und zum Besuch ausgesuchter brasilianischer Firmen in der Umgebung.

Die mehrtägige Konferenz in Vitória eröffnet allen Teilnehmern hervorragende Chancen, Kontakte zu vertiefen oder neu zu knüpfen, gemeinsame Projekte zu besprechen und Antworten auf die strategischen Herausforderungen zu diskutieren. In diesem Sinne wünsche ich allen Gästen eine erfolgreiche Konferenz.

Ihr

Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Keitel

Information:

Das aktuelle Programm sowie alle organisatorischen Hinweise zu den Wirtschaftstagen unter www.encontrobrasilemanha.com.br

Regierung plant Export-Import Bank

Nach den Vorstellungen der brasilianischen Regierung soll noch in diesem Jahr eine Export-Import Bank (Eximbank) gegründet werden. Ziel ist es, den Außenhandel zu vereinfachen und die Finanzierung des Exportgeschäfts sowie die Übernahme von Kreditrisiken in einer Institution zu bündeln. Die Eximbank soll sich an der US-amerikanischen Eximbank orientieren.

Miguel Jorge, Minister für Entwicklung, Industrie und Außenhandel, betonte gegenüber der Tageszeitung *O Estado de São Paulo*, dass die Aufgaben der künftigen Eximbank bisher von verschiedenen öffentlichen Unternehmen wahrgenommen werden. Dazu gehören die staatliche Entwicklungsbank BNDES (Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social) sowie die Banco do Brasil mit dem Finanzierungsprogramm Proex (Programa de Financiamento às Export-

ações). Die Gründung der Eximbank werde die Ausfuhren entbürokratisieren.

Nach Angaben der Presse sollen der Bank Finanzmittel in Höhe von R\$ 2,6 Mrd. aus dem Finanzierungsprogramm Proex sowie weitere Gelder der BNDES zur Verfügung gestellt werden. José Augusto de Castro, Vizepräsident des Fachverbands AEB (Associação Brasileira de Comércio Exterior), hob gegenüber der Presse hervor, dass die Gründung einer Eximbank aufgrund des gestiegenen Außenhandelsvolumens sehr wichtig sei. Die brasilianischen Ausfuhren erhöhten sich z.B. seit 1998 um fast 400% auf knapp US\$ 200 Mrd. Die Einfuhren legten in diesem Zeitraum um über 300% auf US\$ 173 Mrd. zu.

(Quelle: AHK-Brasil)